

40 JAHRE OTTAWA-CHARTA

Wie steht es um
Gesundheitsförderung
in Stadt und Land?

Mitgliederversammlung /
Bundessymposium des
Gesunde Städte-Netzwerkes

18. – 20.03.2026

Region Hannover

LIEBE MITSTREITER*INNEN,

vor 40 Jahren setzte die Ottawa-Charta einen internationalen Meilenstein: Sie rückte Teilhabe, Empowerment, soziale und gesundheitliche Chancengerechtigkeit durch die Neuorientierung von Gesundheitsdiensten, die Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten und den Aufbau einer gesundheitsförderlichen Gesamtpolitik ins Zentrum politischen und kommunalen Handelns. In einer Zeit politischer und gesellschaftlicher Umbrüche ist ihr Anspruch aktueller denn je.

Heute stehen wir vor der Herausforderung, Gesundheitsförderung unter zunehmend komplexen Bedingungen zu gestalten und umzusetzen: Wachsende soziale Ungleichheiten, der demografische Wandel, Fachkräftemangel, finanzielle Engpässe, eine spürbare Polarisierung der Gesellschaft, aber auch globale Bedrohungen wie der Klimawandel prägen den Alltag in Stadt und Land. Gerade hier entscheidet sich, ob Teilhabe gelingt, Ressourcen gestärkt, gesundheitliche Chancen gerecht verteilt und somit die gesellschaftliche Resilienz erhöht werden können.

Vor diesem Hintergrund werden wir auch ein Augenmerk auf 40 Jahre Selbsthilfeunterstützungsstrukturen legen. Sie stehen beispielhaft für gelebte Teilhabe, Selbstorganisation und Empowerment. Und sie zeigen, wie bürgerschaftliches Engagement kommunale Gesundheitsförderung und damit auch demokratische Strukturen nachhaltig stärkt – in urbanen wie in ländlichen Räumen.

Auf dem Bundessymposium 2026 des Gesunde Städte-Netzwerks, ausgerichtet von der Region Hannover, wollen wir entlang der fünf Handlungsfelder der Ottawa-Charta in den

Austausch kommen und dabei aus guten Erfahrungen ebenso wie aus Fehlern – und vor allem: voneinander – lernen. Wir wollen diskutieren, wie die Ottawa-Charta unter den aktuellen Krisen und Herausforderungen gestaltet werden müsste.

Wir laden Sie dazu ein, Bilanz zu ziehen, Perspektiven zu teilen und Gesundheitsförderung gemeinsam weiterzuentwickeln – kooperativ, lernend und zukunftsorientiert.

Auf den Austausch mit Ihnen freuen wir uns.



Dr. Anette Christ

Bundesweite Koordination,
Gesunde Städte-Sekretariat
Gesundheitsamt Frankfurt am Main



Jana Bauer

Region Hannover
Dezernentin für Gesundheit,
Öffentliche Sicherheit,
Zuwanderung und
Verbraucherschutz



Christine Karasch



ANMELDUNG

Link zu Eveeno:
<https://eveeno.com/gsn2026>



ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Ein Kontingent für Hotelzimmer finden Sie hier:

<http://www.visit-hannover.com/GesundeStaedteNetzwerk2026>



KONTODATEN

Kosten: Normal 65 €, Studierende 30 €

Bitte überweisen Sie die Teilnehmerpauschale unter Angabe Ihres Namens und Verwendungszweck auf das Konto des Gesunde Städte-Sekretariats:

IBAN: DE42 5005 0201 0200 5923 78

BIC: HELADE F1822

Verwendungszweck: Name/Kommune_MV/BS_2026

Bei einer Stornierung bis 04. März 2026 erstatten wir die Pauschale abzüglich 15 Euro Verwaltungsgebühr. Bei späterer Stornierung wird die volle Teilnehmerpauschale berechnet.

VERANSTALTUNGORT

Haus der Region
Hildesheimer Str. 18
30169 Hannover

Der Veranstaltungsort liegt 15 Gehminuten vom Hauptbahnhof Hannover entfernt im Herzen der Landeshauptstadt. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Haltestelle Aegidientorplatz (Linien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 11, 100, 120, 200 & 800).

KONTAKTDATEN SEKRETARIAT

Jana Bauer & Dr. Anette Christ
Stadt Frankfurt am Main
– Der Magistrat –
Gesundheitsamt
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 21236270 | 069 212 77459
www.gesunde-staedte-netzwerk.de
Gesunde.staedte-sekretariat@stadt-frankfurt.de

Mitgliederversammlung
MITTWOCH, 18.03.2026

12:00	Ankommen bei kleinem Buffet
13:00	BEGRÜSSUNG Jana Bauer & Dr. Anette Christ , Bundesweite Koordination Gesunde Städte-Netzwerk Kolja Lange , Region Hannover, Mitglied des Sprecher*innen-Rates  Moderation: Dr. Anette Christ
13:15	VORSTELLUNG JAHRESBERICHTE UND NEUMITGLIEDER - Regionale Netzwerke, Stephan Schikorra, Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf - Kompetenzzentren Dr. Anette Christ, Frankfurt am Main - Bericht des Rates und des Sekretariats Dr. Anette Christ, Jana Bauer, Frankfurt am Main - Vorstellung der Neumitglieder
14:15	REFORM DES GESUNDE STÄDTE-NETZWERKES: Hannover-Charta
14:45	KAFFEEPAUSE
15:15	NÄCHSTE SCHRITTE ZUR SATZUNGSÄNDERUNG DES GESUNDE STÄDTE-NETZWERKES Jana Bauer , Frankfurt am Main Klaus Völkel , Stadt Witten
17:00	PAUSE
18:00	BUS-SHUTTLE ZUM ABENDLICHEN VERANSTALTUNGSORT Abfahrt vom Haus der Region
19:00	FEIERLICHE ERÖFFNUNG IM SCHLOSS LANDESTROST, NEUSTADT AM RÜBENBERGE Begrüßung Ute Lamla, Stellv. Regionspräsidentin der Region Hannover Danksagung an die Region Hannover als ausrichtende Kommune und Überreichung der Urkunden an die neuen Mitgliedskommunen, Geschäftsstelle GSN Kultureller Beitrag Ninia LaGrande, Autorin, Podcasterin, Sprecherin und Schauspieler*in aus Hannover Musikalische Begleitung Duo Zuckerhut
20:00	BUFFET UND BEISAMMENSEIN
22:00	BUS-SHUTTLE ZUM HAUS DER REGION

Mitgliederversammlung
Donnerstag, 19.03.2026

9:00	WORLD CAFÉ „OPEN SPACE – GSN THEMEN AUF DEN TISCH! Check-up: Wünsche und Kritik an das GSN“ u.a. Regionale Netzwerke, Digitale Sprechstunde, politische Arbeit, Kommunikationsformate
10:30	KAFFEEPAUSE

Bundessymposium
Donnerstag, 19.03.2026

10:30	ANKOMMEN UND ANMELDUNG
11:00	ERÖFFNUNG DES BUNDESSYMPOSIUMS Christine Karasch Dezernentin für Gesundheit, Öffentliche Sicherheit, Zuwanderung und Verbraucherschutz Region Hannover  Moderation: Prof. Dr. Ina Zimmermann
11:30	GESUNDHEITSFÖRDERUNG ZWISCHEN STADT UND LAND: DIE GESUNDHEITSREGIONEN NIEDERSACHSEN ALS PLATTFORM FÜR KOMMUNALE LÖSUNGEN Dr. Marius Haack und Dr. Maren Preuß LVG & AfS Nds. & HB e.V.



12:00	40 JAHRE SELBSTHILFE-UNTERSTÜTZUNGS-STRUKTUREN Dörte von Kittlitz (Selbsthilfebüro Niedersachsen) und Rita Hagemann (ehem. Geschäftsführerin Kibis Hannover)
12:30	MITTAGSPAUSE
13:30	FACHFOREN – Jedes Fachforum entspricht einem Handlungsschwerpunkt der Ottawa-Charta Forum I – Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik - Gesundheitsförderung im Quartier als Motor ressortübergreifender Zusammenarbeit – Erfahrungen aus Bremen Josephine Göldner, Gesundheitsamt Bremen - Klima- und Gesundheitsschutz kennen keine Verwaltungsgrenzen – Interkommunale Zusammenarbeit in der Region Hannover Volker Krüger, Stadt Burgdorf & Kolja Lange, Region Hannover

Forum II – Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten

- Fit, bunt und lecker: Bewegungsförderung und Ernährungsbildung in Kindertagesstätten und Familienberatung zu Ernährung und Bewegung in der Region Hannover
Sonja Kolte, Region Hannover
- ISEK integrierte Stadtentwicklungsplanung
Dr.-Ing. Raphael Sieber, LfGA NRW

Forum III – Stärkung gesundheitsbezogener Gemeinschaftsaktionen

- Gesundheit braucht Beziehungen – gemeinsam wirksam werden mit den „Nachbarschaften“
Julia Scholz, Sorgende Netzwerke, Berlin
- Gesundheit im Quartier
Britta Kenter & **Sabrina Weitemeier**, LVG & AfS Nds. & HB

Forum IV – Entwicklung persönlicher Kompetenzen

- KundiG: Klug und digital durch die Gesundheitswelt
Dr. Gabriele Seidel, Patienten-Universität der Medizinischen Hochschule Hannover
- Kompetentes Verhalten in kompetenten Verhältnissen: Wie können wir Eigenverantwortung für Gesundheit wirksam stärken?
Irmtraud Lechner, MAGs – München Aktiv für Gesundheit e.V.



40 JAHRE OTTAWA-CHARTA

Wie steht es um Gesundheitsförderung in Stadt und Land?

Forum V – Neuorientierung von Gesundheitsdiensten

- Digitale Selbsthilfegruppen und Communities – neue Wege des Austauschs in gesunden Städten und Gemeinden
Antonia Goldin, NAKOS
- Kiosk mal anders: Eine gemischte Tüte Gesundheitsberatung und Prävention. Der Mobile Gesundheitskiosk im Kreis Unna
Jasmin Meichsner, Kreis Unna

15:30	KAFFEEPAUSE
16:00	AUSTAUSCH ZU DEN FACHFOREN
16:45	HANNOVER ENTDECKEN (Stadtführungen)

Bundessymposium
Freitag, 20.03.2026

Es ist geplant, am Freitag ein gemeinsames Foto zu machen.

9:00	40 JAHRE OTTAWA-CHARTA: MEILENSTEIN ODER MAKULATUR? Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger , Universität Bielefeld
10:00	INTERVIEW MIT DR. CHRISTINE ARBOGAST Niedersächsische Staatssekretärin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
10:30	KAFFEEPAUSE
11:00	SELBSTHILFE ALS SCHLÜSSEL ZUR BÜRGERBETEILIGUNG IN STADT UND LAND Elisabeth Benzing , ehemals KiSS Nürnberg
11:45	Public Health Index Dr. Sophie Rabe , AOK-Bundesverband
12:15	GESUNDHEITSPOLITISCHER AUSBLICK UND RESÜMEE DES SYMPOSIUMS Thomas Altgeld , LVG & AfS Nds. & HB
13:00	VERABSCHIEDUNG Dr. Andrea Wünsch , Leitung Fachbereich Gesundheitsmanagement, Region Hannover
13:30	ENDE DER VERANSTALTUNG / AUSGABE DER LUNCHPAKETE